



Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 05.05.2011 in der Mensa des Schulzentrums, Brucknerstraße

Zu der auf heute, 18:30 Uhr, ordnungsgemäß geladenen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales sind die untenstehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen:

Anwesend:

Vorsitzender: Volker Helms

die Mitglieder:

Elisabeth Klennert
Elke Bieling für Manuel Tavares
Jürgen Unruhe für Gisela Lause
Frank Sommer
Heinrich Stute

Sachkundige Bürger:

Ansgar Claes für Marcel Nunne
Sven Fischer
Johannes Lütkehaus

Nicht anwesend:

Anke Fromme
Ralf Eichmann

Von der Verwaltung sind anwesend:

StOAR Wilhelm Meyer
StA Gerhard Engelmann

Gäste:

Florian Selle, Jugendsozialarbeiter
Pastor Ulrich Beimdiek, Ev. Kirchengemeinde
Bernd Behling, Ratsmitglied
Helge Hörning, Ratsmitglied

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

A. Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Helms, begrüßt zunächst die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

1. Nutzung des Kunstrasenplatzes im Schulzentrum

Herr Engelmann trägt zunächst einige allgemeine Daten zur Sanierung des Kunstrasenplatzes vor. So wurde mit den Ingenieurleistungen das Büro Schierenberg aus Detmold beauftragt. Die ausführenden Arbeiten wurden von der Fa. Rathert aus Höxter erbracht, die Fa. Polytan hat die Arbeiten zur Herstellung des Kunstrasens durchgeführt.

Die Finanzierung des Projektes erfolgte aus Mitteln des Konjunkturpaketes II. Hierfür sind insgesamt 385.000 € für den Platz und das Pflegegerät im Haushalt eingestellt. Nach derzeitigem Stand wird der Haushaltsansatz ausreichen.

Zunächst wurde durch die Sportvereine und die Annenhofklinik unter Mithilfe des städtischen Bauhofes der alte Kunstrasenbelag aufgenommen. Für den Belag konnten Abnehmer gefunden werden, sodass keine Entsorgungskosten entstanden sind.

Mit den Bauarbeiten wurde Mitte Oktober begonnen. Anfang Dezember mussten die Arbeiten aufgrund des Wintereinbruches eingestellt werden. Bis dahin wurden u. a. 1500 m neue Drainageleitungen verlegt und Schächte gesetzt. Hierzu mussten 800 m³ Tragschicht aus- und wieder eingebaut und auf 8.000 m² egalisiert werden. 140 m Bordsteine und 220 m Muldenrinne wurden ebenfalls gesetzt. Bei den Arbeiten ist berücksichtigt, dass ggf. zu einem späteren Zeitpunkt eine 400 m Laufbahn errichtet wird. Anfang März konnten die Arbeiten wieder aufgenommen und letztendlich rd. 8.000 m² Feinplanum, Elastikschicht und Kunstrasenbelag, inkl. Besandung und Granulateinstreu, hergestellt werden. Zudem wurde der Ballfangzaun und die Zaunanlage ertüchtigt, die Laufbahn und auch der Belag des Kleinspielfeldes professionell gereinigt, die Randbereiche wieder hergestellt und ein Pflegegerät angeschafft.

Nach einem Nutzungszeitraum von 6-12 Wochen wird der Setzungsprozess von Sand und Granulat abgeschlossen sein. Erst danach hat das Kunstrasensystem seine optimalen Eigenschaften erreicht. Dann erfolgt noch die abschließende Prüfung durch ein unabhängiges Prüfinstitut hinsichtlich Kraftabbau und Schichtdicke der Elastikschicht.

Herr Engelmann führt weiter aus, dass im Anschluss an das Einlagespiel zur Einweihung des Kunstrasens am 3.5.2011 eine Sitzung mit Vertretern der Steinheimer Fußballvereine stattfand, in der die künftige Belegung des Platzes einvernehmlich festgelegt wurde. Der neue Belegungsplan ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Es wird angeregt, an den beiden Zugängen zur Platzanlage Hinweisschilder mit den Benutzungsregeln aufzustellen. Ferner wird vorgeschlagen, die Fußballvereine eine schriftliche Bestätigung unterschreiben zu lassen, mit der sie sich zur Einhaltung der Benutzungsregeln verpflichten.

Herr Selle äußert den Vorschlag, das Kleinspielfeld neben dem Kunstrasenplatz für die Jugendlichen zu öffnen und ihnen dadurch ein weiteres Angebot für eine sinnvolle Freizeitgestaltung im Bereich der Weststadt zu machen. Ausschussvorsitzender Helms steht dem grundsätzlich positiv gegenüber, schlägt jedoch einschränkend vor, dies zunächst für einen gewissen Zeitraum probeweise zu tun.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und den Vorschlag zur probeweisen Öffnung des Kleinspielfeldes befürwortend zur Kenntnis.

2. Verwendung der im Jahr 2011 bereitgestellten Mittel für die Seniorenbetreuung

Herr Meyer erläutert den mit der Einladung zugesandten Vorschlag zur Verwendung der Mittel für die Seniorenbetreuung im Jahr 2011 und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss.

Der Ausschuss erklärt sich mit dem Verwaltungsvorschlag einverstanden. Die Übersicht ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

3. Kindertagesituation in der Stadt Steinheim

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt ist mit der Einladung eine Übersicht zugegangen, die von Herrn Meyer erläutert wird. Er stellt zusammenfassend fest, dass alle Kinder ab 3 Jahren einen Kindergartenplatz haben und dass auch die Betreuung der unter 3-jährigen Kinder gut angenommen werde. Fragen aus dem Ausschuss, insbesondere zur erwarteten Entwicklung der Nachfrage bei der Betreuung der unter 3-jährigen Kinder, werden von Herrn Meyer beantwortet. Er sieht hier eine steigende Nachfrage, der sich die Träger der Tageseinrichtungen aber sicher stellen werden.

Im Verlauf der sich anschließenden intensiven Diskussion werden weitere Fragen zu finanziellen Aspekten gestellt und beantwortet.

Der Ausschuss nimmt die Übersicht, die dem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt ist und die Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Bericht des Jugendsozialarbeiters

Herr Selle informiert den Ausschuss darüber, dass der Jugendtreff „Eckpunkt“ mittlerweile täglich (außer donnerstags, da werden Angebote im Jugendtreff im Ev. Gemeindezentrum vorgehalten) geöffnet ist. Auch das Jugendparlament übernehme 14-tägig freitags und mittwochs die Betreuung zu festgelegten Zeiten. Das Angebot werde insgesamt gut angenommen. Erfreut zeigt sich Herr Selle über das finanzielle Engagement des Rewe-Marktes Remmert-Bohe, der den Eckpunkt mit drei Spendenaktionen dauerhaft unterstütze. Ebenso erfreulich sei die Anerkennung des neuen Jugendzentrums als „mittlere Jugendfreizeitstätte“ durch das Kreisjugendamt. Der Jugendtreff wird damit im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel ab dem Jahr 2012 durch Kreis- und Landesmittel gefördert.

Zu den Aktivitäten, die im letzten halben Jahr durchgeführt wurden, gehörten u.a. die Fahrt zu einem Zweitligaspiel des SC Paderborn, ein Deeskalationstraining und Arbeitseinsätze zur Herrichtung eines Bouleplatzes und eines Schachfeldes im Altenhagen. Geplant sind zudem ein Filmabend, eine Fahrt zu einem Kletterpark, ein Präventionsgespräch mit der Polizei sowie ein Angebot im Rahmen des Kinderferienspaßes.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Selle beantwortet. Er führt dabei aus, dass er die Jugendlichen überwiegend über die Schulen und das Internet (Facebook) über die Arbeit und die Angebote des Eckpunktes informiere. Die Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde bezeichnet er als gut.

Der Ausschuss nimmt den Bericht des Jugendsozialarbeiters zur Kenntnis.

5. Antrag der Selbsthilfegruppe gegen Suchtgefahren in Steinheim vom 17.11.2010 auf Bezuschussung eines Seminars für Jugendliche im Alter von 16-21 Jahren

Herr Meyer ruft den als Anlage zur Einladung beigefügten Antrag der Selbsthilfegruppe in Erinnerung und empfiehlt, die Sitzung zu unterbrechen, um dem Leiter der Selbsthilfegruppe die Möglichkeit zu geben, seinen Antrag zu erläutern. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Herr Gutzke trägt vor, dass ein Seminar für 14 Personen im Alter von durchschnittlich 17 Jahren geplant sei. Zur Deckung der Gesamtkosten von 3.000 € fehlen ihm noch ca. 400 €.

Im Verlauf der sich entwickelnden regen Diskussion beantwortet Herr Gutzke verschiedene Fragen, u.a. zur Herkunft der Mitglieder der Selbsthilfegruppe (ausschließlich Stadtgebiet Steinheim) und zur konkreten Arbeit mit den Jugendlichen (überwiegend Einzelgespräche). Auf Anfrage erklärt er sich auch bereit, im Jugendtreff „Eckpunkt“ im Bereich Suchtprävention mitzuarbeiten.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich nach kurzer Aussprache einstimmig für die Bewilligung des Zuschusses zu den Kosten des Suchtpräventionsseminars in Höhe von 400 € aus.

gez. Engelmann

gez. Volker Helms

Protokollführer

Vorsitzender